

EINWOHNERGEMEINDERAT LUTERBACH

PROTOKOLL DER SITZUNG VOM 28. OKTOBER 2013

Traktanden

1. Traktandenliste

2. Protokoll

3. Ressort Bildung

3.1. Mittagstisch; Einstufung zweite Betreuungsperson: Entscheid

3.2. Kindergarten und Primarschule; Pensen für das Schuljahr 2014/15: Entscheid

4. Ressort Finanzen

4.1. Voranschlag 2014: 2. Lesung/Entscheid

4.2. Erlass von Debitorenforderungen: Entscheid **(A)**

5. Ressort Hochbau

5.1. Schulbauten; Auftragserteilungen; Vergabepaket 3

5.2. Beschwerde Rüeegg gegen Entscheid Gemeinderat i.S. Hausnummerierung;
Entscheid Volkswirtschaftsdepartement: Kenntnisnahme

5.3. Zuchwilstrasse; Schliessung infolge Bauarbeiten SBB: Information

6. Ressort Kultur/Jugend/Sport

6.1. Circus Monti; Gesuch um Spielbewilligung für 2015: Entscheid

7. Ressort Planung/Umwelt

7.1. Grundwasserspiegel; Information des Amtes für Umwelt **(A)**

7.2. Gestaltungsplan mit Sonderbauvorschriften GB Nr. 732 (Eichholzerland);
Entscheid (öffentliche Auflage)

7.3. Parkraumanalyse; Grundsatz zum weiteren Vorgehen: 1. Lesung

8. Ressort Sicherheit

9. Ressort Soziales

10. Ressort Tiefbau

10.1. Sanierung Schützenweg; Abrechnung Elektra: Entscheid

10.2. Sanierung Entwässerung Friedhof; Abrechnung: Entscheid

10.3. Friedhofhecke; Anfrage Tedeschi; Information: Kenntnisnahme

11. Ressort Verwaltung

11.1. Gemeinde-Vorarbeiter; Revision Lohnklassen: Entscheid

11.2. Behörden 2013/2017

a) Demission Pascal Lehmann als Mitglied der AG Internet

b) Vakanzen, Pendenzen

11.3. Pendenzen/Termine

11.4. Mitteilungen

12. Verschiedenes

12.1. Infos Patrick Probst zu GR-Vakanz und Persönliches

12.2. Rückblick auf Anlässe

A = Nicht öffentliches Geschäft

Gemeindeverwaltung, GR-Saal **11. Sitzung** 18.30 - 20.30 Uhr
4. Sitzung der Amtsperiode 2013/2017

Anwesende

Gemeinderat

CVP

Hediger Kurt
Herrmann Erich
Ochsenbein Michael (Gde-Präsident, Vorsitz)
Rothenbühler Hans

FDP/SVP

Nussbaumer Jürg
Dysli Hans-Peter (S)

SP

Probst Patrick

BDP

Joss Martin

zu 7.1. (18.30 – 19.00)

vom kantonalen Amt für Umwelt die Herren
dazu Werkpräsident
Baupräsident
Bauverwalter

Würsten, Dr. Müller und Dürrenmatt
Gaschen Urs
Hubler Erich
Schultis Bernd

zu 4 (19.00 – 19.25 Uhr)

Frischknecht Reto, Finanzverwalter

Protokoll

Bianchi Ruedi, Gemeindeschreiber

Berichterstattung

Oliva Raimondo

Presse

SZ

1. Traktandenliste

140.2013.10.28

Die Traktandenliste und der zugehörige Fahrplan werden mit folgender Abänderung **genehmigt**:

Trakt. 7.4. (Revision Ortsplanung; Areal Attisholz) wird von der Traktandenliste abgesetzt, da das Geschäft noch nicht spruchreif ist.

2. Protokoll

141.2013.10.28

Das Protokoll der GR-Sitzung vom 23.9.2013 wird **genehmigt**.

3. Ressort Bildung

3.1. Mittagstisch; Einstufung zweite Betreuungsperson: Entscheid

142.2013.10.28

Ausgangslage

Der Gemeinderat Luterbach hat an seiner Sitzung vom 12.08.2013 beschlossen, dass eine zweite Betreuungsperson für den Mittagstisch angestellt werden kann.

In der Zwischenzeit konnte eine geeignete Mitarbeiterin gefunden werden. Die Schulleitung freut sich, dass Frau Sintia Rüsche aus Luterbach ab 21.10.2013 die Leiterin Mittagstisch, Frau Elke Kurmann, an den stark besuchten Tagen unterstützt und bei Bedarf ihre Stellvertretung übernehmen wird.

Frau Rüsche wird im Stundenlohn angestellt. Gemäss der Dienst- und Gehaltsordnung für Nebenamtliche (Regulativ) ist die Betreuung für den Mittagstisch in der Gehaltsstufe A eingereiht. Frau Elke Kurmann, die Leiterin des Mittagstisches, trägt die Hauptverantwortung für das Angebot. Dies sollte bei der Gehaltseinstufung von Frau Rüsche berücksichtigt werden.

Ein Vergleich mit anderen Tagesstrukturen sowie die Rückmeldung von anderen Bewerberinnen zeigt, dass eine Einstufung in Gehaltsstufe C für die vorgesehene Arbeit zu tief ist. Eine Einstufung in die Gehaltsstufe B ist aus Sicht der Schulleitung angemessen.

Eintreten ist unbestritten.

Auf Antrag der Schulleitung

beschliesst der Gemeinderat (diskussionslos und einstimmig):

Für die zusätzliche Betreuungsperson beim Mittagstisch der Primarschule Luterbach kommt die Stufe B zur Anwendung. Dieser Stundenlohn beläuft sich 2013 auf Fr. 29.35 inkl. Teuerungszulage und Sozialleistungen.

- Schulleitung
- RL Bildung
- Finanzverwaltung
- Frau Sintia Rüsche, Hauptstrasse 44
- Akten 19, G

3.2. Kindergarten und Primarschule; Pensen für das Schuljahr 2014/15: Entscheid

143.2013.10.28

Ausgangslage

Die Pensenplanung für das Schuljahr 2014/15 steht an. Das kantonale Volksschulamt (VSA) bewilligt jeweils die Abteilungen für das nächste Schuljahr und stellt zudem jene für die folgenden beiden Schuljahre in Aussicht.

Gemäss den Grundsätzen aus dem Kreisschreiben des VSA „Bewilligung von Abteilungen in der Volksschule im Schuljahr 2014/15“ vom 18.9.2013 liegt die Planungsverantwortung für die Bewilligung der Abteilungen bei der kommunalen Aufsichtsbehörde.

Die Grundlage für den Pensenantrag 2014/15 bilden die aktuellen SchülerInnenzahlen.

Im neuen Schuljahr 2014/15 werden voraussichtlich folgende Anzahl Kinder den Unterricht in Luterbach besuchen.

Stufe	Anzahl Kinder Pro Schuljahr	Anzahl Abteilungen	
Kindergarten 5-Jährige	45		
Kindergarten 6-Jährige	25		
1. Klasse	44		
2. Klasse	34		
3. Klasse	35		
4. Klasse	37		
5. Klasse	31		
6. Klasse	27		
Total Kinder	278		14

Gemäss Volksschulamt ist über die ganze Schule ein Durchschnitt von 20 Kindern pro Abteilung anzustreben. Grundsätzlich sind Abteilungsgrössen von 16 - 24 Kindern einzuhalten.

Zur Information: Im laufenden Schuljahr 2013/14 werden mit 262 Kindern 13 volle und eine reduzierte Abteilung geführt.

Antrag: Die Schulleitung beantragt dem Gemeinderat Luterbach, den Pensenantrag 2014/15 mit 14 Abteilungen im Kindergarten und an der Primarschule zu bewilligen und an das Volksschulamt des Kantons Solothurn einzureichen.

Eintreten ist unbestritten.

Der Gemeinderat beschliesst (diskussionslos und einstimmig):

Der Pensenantrag 2014/15 mit 14 Abteilungen im Kindergarten und an der Primarschule wird bewilligt und wird zur Genehmigung dem Volksschulamt des Kantons Solothurn eingereicht.

- Volksschulamt SO, St. Urbangasse 73, 4509 Solothurn (mit Antragsformular)
- Schulleitung
- RL Bildung
- Finanzverwalter
- Akten 8

4. Ressort Finanzen

4.1. Voranschlag 2014: 2. Lesung/Entscheid

131.2.2013.10.28

Vorlage: Voranschlag, 2. Entwurf

Referent: Reto Frischknecht, Finanzverwalter

Bericht des Finanzverwalters

Die **Laufende Rechnung** des Voranschlages 2014 schliesst bei einem Aufwand von Fr. 17'773'281.25 und einem Ertrag von Fr. 17'863'825.10 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 90'543.85 ab.

In der **Investitionsrechnung** sind Nettoinvestitionen von Fr. 4'311'062.05 budgetiert.

Das Ergebnis des Voranschlages 2014 fällt gegenüber demjenigen von 2013 um rund Fr. 180'000 schlechter aus. Das ist angesichts der hohen Investitionssumme und den dazugehörigen Folgekosten (Abschreibungen, Darlehenszinsen) sowie des geringen Einsparungspotenzials in der Laufenden Rechnung nicht erstaunlich.

Selbstverständlich bringt der Schulhausneu- und -umbau auch noch andere, einmalige Kosten mit sich welche die Laufende Rechnung im 2014 belasten werden. Es handelt sich dabei vorwiegend um neues Mobiliar für die zusätzlichen Klassenzimmer.

Einzelne, in den Vorjahren immer wieder gestrichene Budgetanträge wurden nun im vorliegenden Budget belassen. Dies einerseits damit die notwendigen Unterhaltsarbeiten endlich ausgeführt werden können, andererseits um Nachtragskredite oder Budgetüberschreitungen zu vermeiden.

Es wurden aber auch wieder einige Projekte aus dem Budget gestrichen. Dies zum Teil auch aus Gründen der laufenden Fusionsverhandlungen aber eben auch zugunsten dringlicherer Projekte.

Selbstverständlich wirkt sich der um rund Fr. 250'000 höhere Beitrag vom Finanzausgleich positiv auf das Ergebnis aus. Bereits im Jahr 2015 ist mit der Inkraftsetzung des neuen Finanzausgleichs zu rechnen. Der Beitrag wird dann voraussichtlich nicht mehr so hoch sein.

Die **Nettoinvestitionen** betragen Fr. 4'311'062.05. Details dazu sind auf Seite 4 ersichtlich.

In der Folge einige kurze Bemerkungen zur Laufenden Rechnung:

Personalaufwand

Der Regierungsrat und die Personalverbände haben sich angesichts der Indexentwicklung und der finanziellen Lage des Kantons für 2014 auf eine Nulllohnrunde geeinigt.

Damit bleiben die Löhne sowohl der Lehrerschaft als auch der Gemeindeangestellten unverändert. Allfällige Höhereinstufungen und Dienstalterszulagen wurden im Voranschlag berücksichtigt.

Mehrkosten fallen bei den Gehältern für die spezielle Förderung im Kindergarten an.

Sachaufwand

Die EDV-Infrastruktur der Primarschule ist veraltet und soll in 3 jährlichen Tranchen ersetzt werden. Die erste Tranche fällt im 2014 an. Auch die Hardware der Gemeindeverwaltung soll ersetzt werden.

Im Zusammenhang mit dem Ausbau des Schulhauses muss verschiedenes Mobiliar neu angeschafft werden. Insbesondere für das Fach Werken.

Für den Musikunterricht muss ein Klavier ersetzt werden.

Für den baulichen Unterhalt (Militärunterkunft, Gemeindestrassen, Abwasserbeseitigung, Friedhof) wurden einzelne Budgetposten den realistischen Verhältnissen angepasst, bzw. wurden Unterhaltsarbeiten im Budget belassen welche in früheren Jahren jeweils gestrichen wurden.

Passivzinsen

Für die Schulbauten wird mit einer Neuaufnahme von Darlehen in der Höhe von Fr. 5'000'000 zu einem Zinssatz von 2.5% gerechnet.

Abschreibungen

Auf dem Verwaltungsvermögen wurde mit dem gesetzlichen Mindestabschreibungssatz von 8% gerechnet.

Entschädigungen an Gemeinwesen

Der Mehraufwand beschränkt sich grossmehrheitlich auf die Zunahme der Betriebskosten für den Zweckverband OWO (Oberstufenzentrum DE/LU).

Eigene Beiträge

Wiederum Zunahme der Direktzahlungen und den Lastenausgleich der gesetzlichen Sozialhilfe. Ebenso für die Administrativkosten der Sozialregion.

Steuerertrag

Aufgrund der aktuellen Werte kann sowohl bei den natürlichen wie auch bei den juristischen Personen mit einer leichten Zunahme des Steuerertrages gerechnet werden.

Beiträge für Eigene Rechnung

Der Beitrag vom Kantonalen Finanzausgleich fällt gegenüber 2013 um rund Fr. 250'000 höher aus und beträgt neu Fr. 1'009'100.

Nach Ressortleiter Finanzen, Kurt Hediger, sieht das Ergebnis im Grundsatz recht gut aus. Ausschlaggebend ist dazu, so Kurt Hediger, der hohe kantonale Finanzausgleichbeitrag. Wenn dieser nicht mehr im gleichen Umfang anfällt und der Gemeinderat, entgegen seiner Haltung in der letzten Amtsperiode, trotz der Realisierung der Schulbauten die Investitionen im Tiefbau nicht reduziert, sieht es nach Kurt Hediger für die Finanzen düster aus. Dann wird auch eine Steuerreduktion in den nächsten Jahren wohl kein Thema sein.

Weiter bereitet dem Ressortleiter Finanzen, das vom Regierungsrat eingeläutete Sparpaket (Sol. Zeitung vom 22.10.2013) Sorgen, da dieses wohl zu weiteren finanziellen Belastungen der Gemeinden führen dürfte.

Als unschön bezeichnet Kurt Hediger zudem den Eigenfinanzierungsgrad von 25 %, lag dieser doch für den Voranschlag 2013 bei 40 % und bei der Rechnung 2012 sogar bei 189 %. Diese Entwicklung kann z.B. beim Schulhausbau bei den Folgekosten für die Einrichtung zu einer weiteren Fremdverschuldung führen.

Finanzverwalter Reto Frischknecht erläutert dem Rat noch die Veränderungen gegenüber der ersten Lesung. So wurden provisorische Angaben, vorab jene des Schulzentrums, bereinigt. Dann fanden im Beisein des Gemeindepräsidenten und des Ressortleiters Verhandlungen mit den Ressorts Planung/Umwelt, Hochbau und Tiefbau statt. Dabei kürzte man Kredite oder stellte sie zurück. So wurden:

- der Kredit für die Ortsplanung von Fr. 60'000 auf Fr. 40'000 gekürzt;
- die Ausgaben für eine Fussbodensanierung im EG des Verwaltungsgebäudes im Umfang von Fr. 60'000 zurückgestellt;
- 2 Investitionsvorhaben im Umfang von Fr. 260'000 nicht berücksichtigt;
- der Ersatz des Kommunalfahrzeuges Mercedes abgelehnt. Dieser soll repariert werden und nur im dringenden Bedarfsfall im kommenden Jahr über einen Nachtragskredit ersetzt werden.

Gemeindepräsident Michael Ochsenbein spricht die Auswirkungen der kommenden Fusionsverhandlungen an. Man möchte gewisse Vorhaben erst nach dem Fusionsentscheid auslösen. So macht es z.B. wenig Sinn, den Fussboden der Verwaltung zu sanieren, wenn man heute die Nutzung dieser Liegenschaft bei einer Fusion nicht kennt. Kommt es aber zu keiner Fusion, werden einige Begehren aktiviert und fallen dann ab 2016 als Nachholbedarf an.

Detailberatung

Konto 300.300.01 – Honorar Dorfchronist

Jürg Nussbaumer macht darauf aufmerksam, dass der Aufwand von Fr. 1'500 auf Fr. 1'200 gekürzt werden kann.

Konto 650.366.01 – Beitrag Nachtbus „Moonliner“; Fr. 2'800

Dem Gemeinderat soll demnächst ein neuer Vertrag mit einer Erhöhung des Gemeindebeitrages ab 2015 vorgelegt werden.

Der Gemeinderat beurteilt zwar das Angebot als positiv, nicht aber den Fahrplan. Während der Bus früher alternierend von Solothurn zuerst via Riedholz nach Luterbach fuhr, fährt er nun zuerst nach Niederbipp und hält erst auf der Rückfahrt in Luterbach. Dies führt bei den in Luterbach wohnhaften Benutzer/innen zu höheren Fahrkosten und sehr langen Fahrzeiten.

Unter diesen Umständen ist der Gemeinderat nicht mehr bereit, der Nachtliniengesellschaft einen Beitrag zu entrichten.

Auf Vorschlag des Gemeindepräsidenten befindetet der Gemeinderat (einstimmig), den Vertrag per sofort oder den nächst möglichen Zeitpunkt aufzulösen. Vorsorglich belässt man den Kredit im Voranschlag.

Der Gemeinderat beschliesst (einstimmig): *

Der Gemeindeversammlung wird beantragt:

1. Den Voranschlag 2014 der Laufenden Rechnung, die bei einem Aufwand von Fr. 17'773'281.25 und einem Ertrag von Fr. 17'863'825.10 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 90'543.85 abschliesst, zu genehmigen.
2. Die Investitionsrechnung bei Ausgaben von Fr. 4'573'499.15 und Einnahmen von Fr. 262'437.10 mit Nettoinvestitionen von Fr. 4'311'062.05 zu genehmigen.
3. Die Feuerwehersatzabgabe auf 10 % der einfachen Staatssteuer festzulegen, mindestens Fr. 20 höchstens Fr. 400.
4. Den Steuerbezug für natürliche und juristische Personen auf 130% der einfachen Staatssteuer festzulegen.
5. Der Gemeinderat wird ermächtigt, benötigte Fremdmittel auf dem Anleihens- oder Darlehensweg zu beschaffen.

** Inkl. Budgetkorrekturen, aufgrund von Angaben, die nach der Sitzung anfielen.*

- Finanzverwalter
- RL Finanzen
- Auflage Gemeindeversammlung
- Akten 9

5. Ressort Hochbau

5.1. Schulbauten; Auftragserteilungen; Vergabepaket 3

145.2013.10.28

Ausgangslage

Die Baukommission Schule unterbreitet dem Gemeinderat die Zusammenstellung und die Anträge für das Vergabepaket 2.

Aufgrund der Kompetenzregelung ist der Gemeinderat zuständig für Auftragserteilungen, die im Einzelfall Fr. 100'000 übersteigen.

Eintreten ist unbestritten.

Der Gemeinderat beschliesst (diskussionslos und einstimmig) folgende Arbeitsvergebung:

BKP 283.2: Deckenbekleidungen aus Gips zu Fr. 261'959.15 an Viktor Wyss AG, Flumenthal.

- Baukommission Schule, Ursula Grossmann
- Marcel Baumgartner, Dipl. Architekt ETH/SIA, Seebahnstrasse 109, 8003 Zürich
- Anderegg Partner AG, Gewerbestrasse 27, 4512 Bellach
- RL Hochbau
- Schulleiterin
- Hauswart Schulanlagen
- Akten DSB

5.2. Beschwerde Rügsegger gegen Entscheid Gemeinderat i.S. Hausnummerierung;

Entscheid Volkswirtschaftsdepartement: Kenntnisnahme

094.3.2013.10.28

Der Gemeinderat hat mit Entscheid vom 29.4.2013 eine Beschwerde von Kurt Rügsegger gegen die Verfügung der Baukommission i.S. Hausnummerierung abgelehnt. Dagegen reichte Herr Rügsegger beim Kanton eine Beschwerde ein, zu der der Gemeinderat am 28.6.2013 eine Stellungnahme verabschiedete.

Das Volkswirtschaftsdepartement weist mit Verfügung vom 26.9.2013 die Beschwerde Rügsegger ab, überträgt dem Beschwerdeführer die Verfahrenskosten von Fr. 800 und entscheidet, dass die Einwohnergemeinde Luterbach dem Beschwerdeführer die Kosten für die Umtriebe aufgrund der Umnummerierung vollumfänglich zu entschädigen hat.

- RL Hochbau
- Baukommission (P, A)
- Akten 6

5.3. Zuchwilstrasse; Schliessung infolge Bauarbeiten SBB: Information

146.2013.10.28

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der vom Bau- und Justizdepartement verfügten Verkehrsbeschränkung auf der Zuchwilstrasse:

Aufgrund von Gleis- und Belagsarbeiten in der Zuchwilstrasse nach dem Jurakreisel muss die Zuchwilstrasse in der Zeit vom 8. – 12.11.2013 für jeglichen Verkehr gesperrt werden.

Die Umleitung für den Schwerverkehr erfolgt via Derendingen und Luterbach. Die Durchfahrt für den Fussgänger- und Zweiradverkehr bleibt gewährleistet. Der Zubringerdienst von Zuchwil bis Industrie Luterbach ist gestattet.

- RL Hochbau
- Baukommission (P,A)
- Werkkommission (P)
- Schulleitung
- Akten 28

6. Ressort Kultur/Jugend/Sport

6.1. Circus Monti; Gesuch um Spielbewilligung für 2015; Entscheid

147.2013.10.28

Ausgangslage

Der Circus Monti ersucht um eine Spielbewilligung für Dienstag, 20.10.2015, bis Mittwoch, 21.10.2015.

Anfahrt: Sonntag, 18.10.2015, abends.

Eintreten ist unbestritten.

Der Gemeinderat beschliesst (einstimmig):

Dem Circus Monti wird in der Zeit vom 20.10. – 21.10.2015 eine Spielbewilligung erteilt.

- Circus Monti AG, Wilermoos, 5610 Wohlen
- Herrn Manfred Fluri, Fichtenweg 9
- Bürgergemeinde Luterbach, Herr Urs Nussbaumer, Präsident
- Christian Krummenacher, Hofweg 7, 4542 Luterbach
- Quartiermeister
- Vereinskonzent, Herrn Peter Thiel
- Schulleitung
- Feuerwehrkommando
- RL Jugend/Kultur/Sport
- Akten 14, 27

7. Ressort Planung/Umwelt

7.2. Gestaltungsplan mit Sonderbauvorschriften GB Nr. 732 (Eichholzerland);

Entscheid (öffentliche Auflage)

149.2013.10.28

Ausgangslage

Am 23.12.2012 beantragte die Planungs- und Umweltschutzkommission (PUK) dem Gemeinderat den Gestaltungsplan GB Nr. 732 mit Sonderbauvorschriften öffentlich aufzulegen. Vorbehalten war aber das Einverständnis des nördlichen Nachbarn zur Einstellhalleneinfahrt entlang seinem Grundstück.

Die Projektanten konnten mit Herrn Schnider, Eigentümer vom nördlich gelegenen Grundstück GB Nr. 762, jedoch keine Einigung erzielen.

In der Zwischenzeit haben die Projektanten mit den Eigentümern der südlichen Liegenschaft GB Nr. 188 vereinbart, die neue Einstellhalle auf GB Nr. 732 via die bestehende Einstellhalle auf GB Nr. 188 zu erschliessen.

Die Projektanten haben dazu den bereinigten Gestaltungsplan mit den abgeänderten ergänzten Sonderbauvorschriften und dem ergänzten Erläuterungsbericht eingereicht.

Die PUK erachtet die eingegebene Lösung als zweckmässig; sie beantragt dem Gemeinderat die öffentliche Auflage des Gestaltungsplanes.

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde bereits durchgeführt. Die Abänderung der Einstellhallenzufahrt bedingt keinen weiteren Mitwirkungsanlass.

Eintreten ist unbestritten.

Der Gemeinderat beschliesst (mit 7 : 1 Stimmen):

1. Der Gestaltungsplan GB Nr. 732 mit Sonderbauvorschriften ist öffentlich aufzulegen.
 2. Unter Vorbehalt, dass gegen die Auflage keine Einsprache eingeht, ist der Plan dem Regierungsrat zur Genehmigung einzureichen.
- Bau- und Justiz-Departement des Kantons Solothurn, Amt für Raumplanung, Werkhofstr. 59, 4509 Solothurn (mit Akten)
 - Rykart Architekten AG, Könizstrasse 161, Postfach 75, 3097 Liebefeld
 - WAM Planer und Ingenieure AG, Florastrasse 2, 4502 Solothurn
 - Planungs- und Umweltschutzkommission
 - RL Planung/Umwelt
 - Baukommission (P/A)
 - Akten 21

7.3. Parkraumanalyse; Grundsatz zum weiteren Vorgehen: 1. Lesung

150.2013.10.28

Ausgangslage

Mit Anträgen an den GR vom 10.06.2009 und 13.11.2009 zur Erstellung eines Parkraumkonzeptes für die Parkplatzbewirtschaftung und den Anträgen vom 19.04.2010 und 23.11.2010 für punktuelle Sofortmassnahmen, hat sich die Planungs- und Umweltschutzkommission (PUK) für die Prüfung eines Parkraumkonzeptes eingesetzt.

Das Planungsbüro WAM Planer und Ingenieure AG, Solothurn hat in der vorliegenden Parkraumanalyse die Möglichkeiten und Auswirkungen eines Parkraumkonzeptes aufgezeigt.

Die PUK beantragt dem Gemeinderat, er solle über das weitere Vorgehen befinden.

Eintreten

Michael Ochsenbein und Erich Herrmann möchten wissen, welche Entscheide die PUK vom GR benötigt.

PUK Präsident Jürg Nussbaumer sieht zwei grundsätzliche Möglichkeiten:

- a) Der Gemeinderat äussert sich für das flächendeckende Parkraumkonzept oder
- b) er lehnt es ab bzw. stellt es zurück und befindet über punktuelle Massnahmen.

Nach Jürg Nussbaumer ist die Notwendigkeit für eine flächendeckende Lösung zwar nicht gegeben. Aber bei einer Ablehnung müssen punktuelle Massnahmen umgesetzt werden, so beim Bahnhof und im Bereich der Schulanlagen. Er weist darauf hin, dass solche Projekte

- nicht von der Planungskommission umgesetzt werden können
- höhere Kosten verursachen und
- die Gefahr der Problemverlagerung in sich haben.

Martin Joss sieht keine Notwendigkeit einer flächendeckenden Lösung, spricht sich aber für die punktuellen Lösungen aus.

Kurt Hediger teilt diese Meinung. Er möchte von den Fraktionen bis zur 2. Lesung wissen, wo ihrer Meinung nach ein konkreter Handlungsbedarf besteht.

Auch Hans Rothenbühler spricht sich für punktuelle Lösungen aus, möchte aber dem Verlagerungsproblem mit einer Ausweitung des Massnahmenperimeters entgegentreten.

Michael Ochsenbein möchte bis zur 2. Lesung von der PUK die Vor- und Nachteile der beiden Varianten aufgezeigt haben.

- Planungs- und Umweltschutzkommission
- RL Planung/Umwelt
- WAM Planer und Ingenieure AG, Florastrasse 2, 4502 Solothurn
- Akten 28, P/GR

8. Ressort Sicherheit

Es liegen keine Geschäfte und Informationen vor.

9. Ressort Soziales

Es liegen keine Geschäfte und Informationen vor.

10. Ressort Tiefbau

10.1. Sanierung Schützenweg; Abrechnung Elektra: Entscheid

151.2013.10.28

Ausgangslage

Die Gemeindeversammlung vom 12.12.2007 sprach für die Sanierung Erlenweg und Schützenweg einen Kredit von Fr. 385'000. Die Bauarbeiten Schützenweg wurden 2008 begonnen. Sie konnten 2009 abgeschlossen werden. Die Ausführung der Arbeiten am Erlenwege verzögerte sich leider wegen diversen Einsparungen und sie konnten deshalb erst in diesem Jahr fertiggestellt werden.

Die von der Werkkommission unterbreitete Schlussabrechnung beläuft sich gemäss Ingenieur Mollet Energie AG auf Fr. 344'520.40. Der Kredit wurde somit mit Fr. 40'479.60 oder 10.51% unterschritten. Der Ingenieur begründet die Kostenunterschreitung mit der guten Vorbereitung und günstigen Arbeitsvergabe.

Kosten gemäss KV vom 10.09.2006	Fr.	340'000.00	
Kredit 2008 Konto 860.501.34	Fr.	385'000.00	100.00 %
Schlussabrechnung vom 17.07.2013	Fr.	344'520.40	89.49 %

Resumée

Der Ausbau des Schützenweges wurde durch die marode Freileitung der Sekundär-Verkabelung ausgelöst. Notdürftig musste diese vorgängig bis zur Sanierung gesichert werden. Mit der nun abgeschlossenen und umfassenden Sanierung und Erweiterung des Sek-Netzes konnte ein weiteres Quartier auf eine zeitgemässe Elektra-Versorgung umgestellt werden.

Die Werkkommission beantragt dem Gemeinderat die Genehmigung der Abrechnung.

Eintreten ist unbestritten.

Der Gemeinderat beschliesst (diskussionslos und einstimmig):

Die Abrechnung wird genehmigt.

- Werkkommission (P, A)
- Finanzverwalter (2, für sich und die Revisionsstelle)
- RL Tiefbau
- Akten 5

10.2. Sanierung Entwässerung Friedhof; Abrechnung: Entscheid

152.2013.10.28

Ausgangslage

Die Werkkommission unterbreitet die vom Ingenieurbüro Emch und Berger AG Solothurn erstellte Schlussabrechnung für die Kanalisationssanierung Friedhofstrasse und Schachenstrasse bis KS 25.

Kosten gemäss KV 9. August 2010	Fr.	101'000.00	
Kredit 2011 Konto 711.501.39	Fr.	101'000.00	100.00 %
Schlussabrechnung vom 11.03.2013	Fr.	114'819.65	113.68 %

Der Kredit wurde somit um Fr. 13'819.65 oder 13.68% überschritten.

Die erhebliche Differenz kommt aus einer Fehlbuchung zu Stande. Die Rechnung der Firma Tschanz AG (Fr. 10'456.80) für die Eliminierung von Blindanschlüssen wurden irrtümlicherweise auf dem Konto Nr. 711.501.39 verbucht. Richtig wäre das Konto Nr. 711.314.10 Leitungssanierungen gemäss Konzept GEP gewesen. Somit wäre die Schlussabrechnung der Friedhofentwässerung auf Fr. 104'362.85 zu stehen gekommen.

Eintreten ist unbestritten.

Auf Antrag der Werkkommission **beschliesst der Gemeinderat** (diskussionslos und einstimmig):

Die Abrechnung wird genehmigt.

- Werkkommission (P, A)
- Finanzverwalter (2, für sich und die Revisionsstelle)
- RL Tiefbau
- Akten 5

10.3. Friedhofhecke; Anfrage Tedeschi; Information: Kenntnisnahme

031.4.2013.10.28

Information der Werkkommission

Herr Mario Tedeschi hat auf den Protokollauszug des Gemeinderates vom 28.06.2013 erneut mit einem Schreiben vom 25.08.2013 geantwortet.

Das Schreiben wurde vom Gemeindepräsidenten zur Stellungnahme an die Werkkommission weitergeleitet. Diese schliesst sich der Meinung von Herrn Tedeschi an.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis davon, dass der Werkpräsident, zusammen mit dem Bauverwalter, einen Besprechungstermin vereinbaren wird.

- Werkkommission (P, A)
- RL Tiefbau
- Akten 2, 10, P/GR

11. Ressort Verwaltung

11.1. Gemeinde-Vorarbeiter; Revision Lohnklassen: Entscheid

153.2013.10.28

Ausgangslage

Aufgrund eines Gespräches zwischen Bauverwalter Bernd Schultis und dem Leiter des Baudienstes, Jürg Schläfli, stellt man fest, dass für ihn als Gemeinde-Vorarbeiter in der Dienst- und Gehaltsordnung die Lohnklassen 6 -8 vorgesehen sind. Als Vergleich: Für den Hauswart der Schulanlagen sind dies die Lohnstufen 7 – 9.

In den letzten Jahren sind die Anforderungen und Aufgabengebiete des Baudienstleiters wesentlich gestiegen. Das heutige Aufgabengebiet umfasst:

- Führung des Werkhofes mit zwei Angestellten und einem Lehrling
- Überwachung und Koordination der anstehenden Arbeiten des Werkhofes
- Bindeglied zwischen der Verwaltung und Werkhof
- Feuerungskontrolle
- Brunnenmeister Luterbach
- Techn. Leiter der Gruppenwasserversorgung Unterer Leberberg
- Winterdienst
- Unterhaltsarbeiten an Gebäuden und Werken
- usw.

Dazu hat sich Jürg Schläfli folgende Diplome angeeignet:

- Eidg. Fachausweis zum Maschinenmechaniker (1982)
- Eidg. Fachausweis zum Feuerungskontrolleur (1998)
- Zertifikat SVGW Wasserwart (2005)
- Eidg. Fachausweis Brunnenmeister (2012)

Angesichts des grossen Aufgabenbereiches, der übernommen Verantwortungen sowie der tadellosen Arbeit von Jürg Schläfli spricht sich der Bauverwalter für eine Anpassung der Lohneinstufung aus.

Antrag

Als Vorgesetzter des Werkhofes stellt der Bauverwalter dem Gemeinderat den Antrag, die Stelle des Gemeinde-Vorarbeiters neu in den Lohnklassen 8 bis 10 sowie Jürg Schläfli neu in der Lohnklasse 10, Erfahrungsstufe 4 einzustufen.

Es gehen folgende Anfragen ein:

Martin Joss kann in den Unterlagen zwar die vorgeschlagene, nicht aber die heutige Einstufung erkennen.

Erich Herrmann möchte wissen, welche Gemeindeangestellten sich noch in diesem Lohnumfeld befinden.

Die Weiterberatung erfolgt an der nächsten Sitzung.

- Bauverwalter
- Finanzverwalter
- RL Verwaltung
- Akten 19, P/GR

11.2. Behörden 2013/2017

a) Demission Pascal Lehmann als Mitglied der AG Internet

154.2013.10.28

Mit einem Dankeschön für die geleistete Arbeit genehmigt der Gemeinderat den Rücktritt von Pascal Lehmann als Mitglied der Arbeitsgruppe Internet.

- Pascal Lehmann, Rosenweg 10, 4500 Solothurn
- AG Internet, Peter Thiel
- RL Verwaltung
- Verwaltung
- Akten W

b) Vakanzen, Pendenzen

155.2013.10.28

Im Nachgang zu den Wahlen der Behörden vom 23.9.2013 hat die Verwaltung eine Liste der Pendenzen erstellt, worin auch der Fortbestand von 4 Arbeitsgruppen zur Diskussion gestellt wird.

Für die Verwaltung haben 2 offene Punkte Priorität:

- 1) Es ist ein/e 1. Stellvertreter/in für den Inventurbeamten zu wählen.
- 2) Für den Zweckverband der Abwasserregion Solothurn Emme hat der Gemeinderat 2 Delegierte gewählt, die Einwohnergemeinde Luterbach verfügt aber nur noch über 1 Sitz.

Der Gemeinderat nimmt an der heutigen Sitzung Kenntnis von den Vakanzen und Pendenzen bei den Behörden.

Der RL Verwaltung wird sich den offenen Fragen federführend annehmen.

- RL Verwaltung
- Verwaltung
- Akten W, P/GR

11.3. Pendenzen/Termine

156.2013.10.28

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der aktualisierten Pendenzen- und Terminliste.

- RL Verwaltung

11.4. Mitteilungen

157.2013.10.28

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von folgenden Mitteilungen:

1. Volksschulamt SO; Einladung zum Behördentreff
2. Solothurner Heimatschutz; Einladung zum Anlass im Rittersaal Solothurn
3. Solothurner Waldtage; Flyer: 6. Sol. Waldwanderweg „Auf den Spuren der Gletscher“
4. Solothurner Waldtage; Flyer: „Auf Bald im Wald“ im Bornwald Olten
5. Mollet Energie AG; Kundeninfo Herbst 2013
6. Verband der Gas-Industrie; Kundeninfo Herbst 2013
7. MP Bat 1; Einladung zur Fahnenübergabe
8. Frauenhaus Aargau-Solothurn; Einladung zur Buch-Vernissage
9. Stiftung Rodania; Herbstbrief
10. Winterhilfe; Einladung zur Generalversammlung
11. Pro Infirmis; Infoschrift: 5. Aktionstage Psychische Gesundheit im Kt. Solothurn
12. Altes Spital; Dank für Gemeindebeitrag
13. IG pro VEBO und INSOS; Einladung zur Generalversammlung
14. Amt für Wirtschaft und Arbeit SO; Patentwechsel Coop Luterbach
15. Baloise Bank; Einladung zur Preisverleihung „InnoPrix SoBA“
16. Bäckerei Flury, Wechsel der Geschäftsleitung

12. Verschiedenes

12.1. Infos Patrick Probst zu GR-Vakanz und Persönliches

158.2013.10.28

Wie Patrick Probst informiert,

- sind die Formalitäten für die Belegung des vakanten 2. SP-Sitzes eingeleitet worden. An der nächsten Sitzung sollte der Gemeinderat vollständig tagen können.

- wird er aus gesundheitlichen Gründen in den nächsten 2 Wochen keine Termine wahrnehmen können.
- Patrick Probst
- Verwaltung

12.2. Rückblick auf Anlässe

159.2013.10.28

Michael Ochsenbein, Hans Rothenbühler und Erich Herrmann vertraten Luterbach am Solothurner Tag an der diesjährigen OLMA in St.Gallen. Sie waren beeindruckt vom 4 km Umzug, dem grossen Interesse der Bevölkerung und dem tollen Auftritt des Kantons Solothurn.

Weiter danken:

- Erich Herrmann dem fast komplett erschienenen Gemeinderat für die Teilnahme an der Neu- und Jungbürgerfeier. Nach der Vereidigung und einem Nachtessen besuchte man die Vorstellung des Circus Monti.
- Hans Rothenbühler den Teilnehmenden an der Hauptübung der Feuerwehr in der Partnergemeinde Guttet-Feschel VS, verbunden mit der Einweihung des Löschwasserbeckens „Lätzi Tolu“.



Für den Einwohnergemeinderat Luterbach

R. Bianchi, Gemeindeschreiber